

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung  
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax: (0221) 221-94342

E-Mail: [Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de](mailto:Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de)

Datum: 14.02.2019

## Niederschrift

über die **37. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 28.01.2019, 17:00 Uhr bis 21:30 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

### Anwesend:

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Bezirksbürgermeister Josef Wirges	SPD
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Jutta Kaiser	CDU
Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD
Frau Katrin Bucher	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Martin Berg	CDU
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Frank Jablonski	GRÜNE
Frau Julia Lottmann	GRÜNE
Frau Jennifer Mense	GRÜNE
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Marlis Pöttgen	FDP/PIRATEN
Herr Harald Schuster	DEINE FREUNDE

### Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

### Verwaltung/Sachverständige

Frau Scheunemann	Bürgeramt Ehrenfeld
Herr Schmitz	Bürgeramt Ehrenfeld
Herr Schaaf	Stadtentwässerungsbetriebe
Frau Spitzley	Stadtentwässerungsbetriebe
Herr Colmer	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Herr Wolff	Stadtplanungsamt
Frau Rolshoven	Stadtplanungsamt
Frau Schinkel	Stadtraummanagement
Herr Müsseler	Amt für öffentliche Ordnung
Herr Kaledat	Amt für öffentliche Ordnung
Frau Adams	Amt für Wohnungswesen
Herr Schneider	RheinEnergie

Herr Gehrlein

Gutachter

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt:**

## **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr Udo Hanselmann	SPD
Herr Christoph Besser	DIE LINKE
Frau Diana Lantzen	FDP/PIRATEN

## **Ratsmitglieder mit beratender Stimme**

Herr Peter Kron	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE
Herr Tobias Scholz	GUT
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT

Herr Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreter Hanselmann (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) und Bezirksvertreterin Lantzen (FDP/Piraten-Fraktion) entschuldigt fehlen.

Herr Brock-Mildenberger (SPD-Fraktion) wird als Bezirksvertreter gemäß § 5 Hauptsatzung verpflichtet.

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) werden als Stimmzähler benannt.

Die Tagesordnung soll gemäß der Nachtragstagesordnung erweitert werden.

Die Bezirksvertretung stimmt der Dringlichkeit des Antrages der CDU-Fraktion TOP 8.3 einstimmig zu.

TOP 10.6, Ladeinfrastruktur und TOP 10.3, 10.3.1, 10.3.2 und 10.8 (Rochusplatz) sollen vorgezogen behandelt werden.

TOP 9.1, Jahresbericht wird bis zur Sitzung am 18.03.2019 zurückgestellt.

Die SPD-Fraktion meldet eine mündliche Anfrage zu TOP 13 an.

Die Bezirksvertretung stimmt der geänderten und ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Fachvortrag der Stadtentwässerungsbetriebe - Wanderausstellung "Starkregen"

### **1 Aktuelle Stunde**

**2 Einwohnerfragestunde**

**3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parkplatzsituation im Bereich Widdersdorferstr./Oskar-Jäger-Str. (Az.: 02-1600-74/18)  
2683/2018  
(übernommen aus der Sitzung am 03.12.2018)

**4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**

**5 Annahme von Schenkungen**

**6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

- 6.1 Sach- und Planungsstand Hinterhofbebauung Hospeltstraße 66-70  
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)  
AN/1448/2018
- 6.2 Anfrage von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Barrierefreie Gehwegmobilität  
AN/1490/2018
- 6.3 Anfrage der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Unterführung Widdersdorfer Straße / Girlitzweg  
AN/1650/2018
- 6.4 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Kardinal-Frings-Schule Köln-Vogelsang  
AN/1733/2018
- 6.4.1 Kardinal-Frings-Grundschule in Köln-Vogelsang - zu AN/1733/2018  
4115/2018
- 6.5 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Parken und Halten auf markierten Radwegen in Köln-Ehrenfeld  
AN/1734/2018
- 6.5.1 Parken und Halten auf markierten Radwegen in Köln-Ehrenfeld  
4225/2018
- 6.6 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Barthonia-Forum  
AN/1735/2018

**7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 7.1 Wohnungsbauoffensive im Stadtbezirk Ehrenfeld  
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)  
AN/0051/2019
- 8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Klärung zur Verlängerung Linie 4 bis Köln-Widdersdorf  
AN/0043/2019
- 8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Rasengleise auf der Subbelrather Straße  
AN/0037/2019
- 8.3 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, betr.: Barthonia Forum  
AN/0139/2019
- 9 Entscheidungen**
- 9.1 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld (Jahresbericht)  
3704/2018
- 9.2 Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2018 - Maßnahmenplanung für den Stadtbezirk Ehrenfeld zu Spiel-, Bewegungs- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum  
3233/2018  
*(übernommen aus der Sitzung am 03.12.2018)*
- 9.3 Baubeschluss für die Einrichtung der neuen Haltestelle an der Helmholtzstraße im Zusammenhang mit den vorgesehenen Busnetzerweiterungen im Kölner Stadtgebiet  
3202/2018
- 10 Anhörungen und Stellungnahmen**
- 10.1 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Seeadlerweg in Köln-Ehrenfeld; Anhörung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
3284/2018  
*(übernommen aus der Sitzung am 03.12.2018)*
- 10.2 Städtebauliches Planungskonzept  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Venloer Straße in Köln-Bocklemünd/Mengenich, 1. Änderung  
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
2327/2018

*(übernommen aus der Sitzung am 03.12.2018)*

- 10.3 Beschluss über die Planung und Durchführung der Maßnahme "Umgestaltung des Rochusplatzes" in Köln-Bickendorf aus dem Programm "Starke Veedel – Starkes Köln" (Sozialraum Bickendorf, Westend und Ossendorf)  
hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Beauftragung von externen Planungsleistungen und Grundstückskosten  
2423/2018  
*(übernommen aus der Sitzung am 03.12.2018)*
- 10.3.1 Bürgereingabe gem § 24 GO, betr.: Rochusplatz - Az.: 02-1600-06/2019
- 10.3.2 Vorlage 2423/2018 Bedarfsfeststellungsbeschluss für externe Planungsleistungen, Brief der Interessengemeinschaft (IG) Künstler für Bickendorf vom 12.01.2019, mit der Bitte an die Bezirksvertretung, die Verwaltung mit der unmittelbaren Planung der Verlegung der Venloer Straße nach Süden zu beauftragen  
0226/2019
- 10.4 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Ossendorfer Weg/Mühlenweg in Köln-Bickendorf  
3494/2018
- 10.5 Trinkbrunnen für Köln  
3100/2018
- 10.6 Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln): Standortkonzept  
3677/2018  
*(Vorlage wurde per Sammelumdruck vom 07.12.2018 übersandt)*
- 10.7 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "MyDagis – Skandinavische Kitas gemeinnützige UG"  
0025/2019
- 10.8 Beschluss der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum "Bickendorf, Westend und Ossendorf"  
4249/2018
- 10.9 Erstellung eines Neubaus für die Heliosschulen - Grund- und Gesamtschule mit einer Ein- und einer Dreifeldsporthalle als inklusive Universitätsschule der Stadt Köln an der Vogelsanger Str. (ehemaliges Helios-Gelände) in Köln-Ehrenfeld  
  
Baubeschluss  
3635/2018
- 11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 12 Mitteilungen der Verwaltung**

- 12.1 Sachstand zum Projekt Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe  
3721/2018  
*(übernommen aus der Sitzung am 03.12.2018)*
  - 12.2 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2018  
3565/2018
  - 12.3 Sachstandsmitteilung zur Prioritätenliste  
Hier: Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von Herrn Klemm in der Bezirks-  
vertretung Ehrenfeld am 05.11.2018, TOP 12.2  
3943/2018
  - 12.4 Durchforstungsplanung 2019 zur Pflege des städtischen Waldes, hier: Stadtbezirk  
Ehrenfeld  
4136/2019
  - 12.5 WLAN in der U-Bahnhaltestelle Venloer Str / Gürtel; Antrag der FDP/Piraten-  
Fraktion AN/1434/2018  
4104/2018
  - 12.6 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion und einer Anfrage der CDU-Fraktion  
betreffend "Städtebauliches Planungskonzept; Arbeitstitel: "Nördlich Colonia" in  
Köln-Neustadt/Nord; Hier: Mitteilung über eine neue Konzeptidee - 3799/2018"  
4168/2018
  - 12.7 Privater und öffentlich geförderter Wohnungsbau im Stadtbezirk Ehrenfeld  
0214/2019
  - 12.8 Studentisches Wohnen in Unterkünften für Geflüchtete  
0072/2019
  - 12.9 Unterkunft für Geflüchtete am Standort Wilhelm-Schreiber-Str.  
0213/2019
  - 12.10 Rückfragen zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende  
Schulen in Köln 2018 (Vorlage 3179/2018 - TOP 10.6) aus der Sitzung vom  
03.12.2018.  
0005/2019
  - 12.11 Antrag der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 05.11.2018 betreffend Sachstand Be-  
schlusslage und Bauvorhaben Melatengürtel/Grüner Weg  
0121/2019
  - 12.12 Förderung des Stadtklimas in Ehrenfeld/ GRÜNHoch4 (AN/1647/2018)  
4289/2018
- 13 mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 14 Anfragen aus vergangenen Sitzungen**
- 15 Neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 16 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 17 Entscheidungen**
- 18 Anhörung und Stellungnahme**
- 19 Bericht zur Flüchtlingssituation im Stadtbezirk**
- 20 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 21 Mitteilungen der Verwaltung**
- 21.1 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, betr.: Bauvorhaben Liebigstraße AN/1064/2018; hier: Stellungnahme der Verwaltung 4166/2018
- 21.2 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 10.12.2018 0120/2019
- 22 mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### **Fachvortrag der Stadtentwässerungsbetriebe - Wanderausstellung "Starkregen"**

- 1 Aktuelle Stunde**
- 2 Einwohnerfragestunde**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parkplatzsituation im Bereich Widdersdorferstr./Oskar-Jäger-Str. (Az.: 02-1600-74/18) 2683/2018**

Der Petent ist nicht anwesend.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den übersandten Änderungsantrag. Die Verwaltung solle prüfen, ob die Einrichtung von Bewohnerparken in diesem Bereich möglich sei. Weiter wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob von dem ansässigen gewerblichen Mietwagenverleiher eine Sondernutzungsgebühr für die ständige Nutzung des öffentlichen Straßenlandes erhoben werden kann. Die Verkehrsüberwachung wird um regelmäßige und nachhaltige Kontrollen gebeten.

Laut Herrn Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, handele es sich bei der Gebietsstruktur um ein Gewerbegebiet. In diesem sei die Einrichtung von Bewohnerparken nicht zielführend. Zudem benötige die Verwaltung zur Durchführung von Parkraum-Erhebungen einen Beschluss der Bezirksvertretung.

Herr Müsseler, Amt für öffentliche Ordnung, führt aus, dass das Gebiet regelmäßig überwacht werde. Es könne aber nur bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung geahndet werden. Ansonsten müssen auch die gewerblichen Fahrzeuge behandelt werden wie jedes andere Fahrzeug auch. Sondernutzung bedeute keine verkehrsmäßige Nutzung. Wenn ein ordnungsgemäß zugelassenes Fahrzeug im öffentlichen Straßenland steht, könne die Verwaltung nur bei Parkverstößen im Sinne der Straßenverkehrsordnung eingreifen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) bezeichnet Mietwagenfirmen als Mittel zur Reduzierung des Individualverkehrs als gut. Die übermäßige Nutzung des öffentlichen Straßenlandes durch solche Firmen wie an der Oskar-Jäger-Straße sei hingegen zu kritisieren. Es stelle sich die Frage, ob Gewerbebetriebe keine Stellplatznachweise erbringen müssen. Des Weiteren stelle sich die Frage, ob es für Wohngebiete andere Vorschriften für das Abstellen gewerblicher Fahrzeuge gebe.

Herr Müsseler teilt mit, dass es auch in Wohngebieten keine Ausnahmen für regulär zugelassene Fahrzeuge gebe.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) gibt zu bedenken, dass auch die vorgeschlagene regelmäßigen Kontrollen des Gebietes durch die Verkehrsüberwachung, wie dargestellt, keine nachhaltige Lösung der Situation versprechen. Eventuell könne über die Beschränkung der Höchstparkdauer nachgedacht werden.

Herr Colmer verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung in der Beschlussvorlage. Eine Einschränkung der Parkdauer scheidet aufgrund der Gebietsstruktur ebenfalls aus.



Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) weist auf weitere Mietwagenanbieter im Verlauf der Widdersdorfer Straße an. Diese stellen ihre Autos alle auf dem jeweiligen Betriebsgelände ab. Eine Lösung müsse daher gefunden werden.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) kritisiert ebenfalls die Situation. Es müsse erreicht werden, dass der Mietwagenanbieter seine Fahrzeuge auf dem Betriebsgelände abstelle. Bewohnerparken scheidet aber, wie dargestellt, aus.

Herr Colmer ergänzt, dass auch Gewerbebetriebe bei Antragstellung Stellplätze nachweisen müssen. Daher könne man die damalige Gewerbeanmeldung dahingehend überprüfen, ob die nachgewiesene Stellplatzzahl mit der jetzigen Fahrzeugnutzung übereinstimme.

Aufgrund des Beratungsverlaufs regt Herr Bezirksbürgermeister Wirges folgende geänderte Beschlussfassung an:

*„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für seine Eingabe, spricht sich aber gegen die Einrichtung von Bewohnerparken aus. Das Amt für öffentliche Ordnung wird um regelmäßige und nachhaltige Kontrollen gebeten. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellplatzpflicht des Gewerbetreibenden dahingehend zu überprüfen, ob das Verhältnis zwischen Stellplatzpflicht und derzeit im öffentlichen Raum abgestellten Fahrzeugen angemessen ist.“*

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für seine Eingabe, spricht sich aber gegen die Einrichtung von Bewohnerparken aus. Das Amt für öffentliche Ordnung wird um regelmäßige und nachhaltige Kontrollen gebeten. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellplatzpflicht des Gewerbetreibenden dahingehend zu überprüfen, ob das Verhältnis zwischen Stellplatzpflicht und derzeit im öffentlichen Raum abgestellten Fahrzeugen angemessen ist.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**

**5 Annahme von Schenkungen**

**6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

**6.1 Sach- und Planungsstand Hinterhofbebauung Hospeltstraße 66-70  
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)  
AN/1448/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**6.2 Anfrage von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Barrierefreie Gehwegmobilität  
AN/1490/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**6.3 Anfrage der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Unterführung Widdersdorfer Straße / Girlitzweg  
AN/1650/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**6.4 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Kardinal-Frings-Schule Köln-Vogelsang AN/1733/2018**

Die Antwort der Verwaltung ist unter TOP 6.4.1 umgedruckt.

**6.4.1 Kardinal-Frings-Grundschule in Köln-Vogelsang - zu AN/1733/2018 4115/2018**

Kenntnis genommen.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) merkt an, dass sie die Antwort zu Ziffer zwei nicht nachvollziehen könne. Nach ihren Informationen wurde bei der Begehung auch die Verkehrssituation im Umfeld der Schule betrachtet.

**6.5 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Parken und Halten auf markierten Radwegen in Köln-Ehrenfeld AN/1734/2018**

Die Antwort der Verwaltung ist unter TOP 6.5.1 umgedruckt.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schlägt die Durchführung eines Fachgespräches vor. Fundstellen im Internet zeigen eine andere Rechtsauffassung als diejenige der Verwaltung unter TOP 6.5.1. Das Abschleppen von Fahrzeugen sei sowohl nach Auffassung des ADFC als auch des ADAC bereits bei geringeren Verstößen als unter Ziffer zwei dargestellt möglich.

Herr Müsseler, Amt für öffentliche Ordnung, führt aus, dass die Antwort unter Ziffer zwei dieser Auffassung nicht widerspreche. Abschleppen diene grundsätzlich der Gefahrenabwehr bei Behinderungen. Die Klärung der Umstände obliege den speziell geschulten Außendienstmitarbeiter/innen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont, dass ein Abschleppen laut der ihm vorliegenden Unterlagen auch aus Abschreckungsgründen und nicht erst zur Gefahrenabwehr erfolgen könne. Dies stehe diametral zur Auffassung der Verwaltung.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) kann die Antwort der Verwaltung zu Ziffer drei nicht nachvollziehen. Das Abstellen von Fahrzeugen auf Radwegen könne nur mit Wissen und Wollen erfolgen. Dies stelle den Tatbestand für Vorsatz dar.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) weist darauf hin, dass ein auf dem Radweg Vogelsanger Straße über eine Woche lang abgestelltes Fahrzeug erst abgeschleppt wurde, als die Presse eingeschaltet wurde.

Herr Müsseler betont, dass die Verkehrsüberwachung eine hohe Priorität auf die Sicherheit schwächerer Verkehrsteilnehmer lege. Sobald ein Kraftfahrzeug auf einem Fahrradweg stehe, seien die Verkehrsüberwachungskräfte angehalten einzuschreiten.

**6.5.1 Parken und Halten auf markierten Radwegen in Köln-Ehrenfeld 4225/2018**

Kenntnis genommen.

**6.6 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Barthonia-Forum  
AN/1735/2018**

Die Anfrage ist aufgrund des Dringlichkeitsantrages TOP 8.3 erledigt.

**7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates  
und der Bezirksvertretungen**

**7.1 Wohnungsbauoffensive im Stadtbezirk Ehrenfeld  
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)  
AN/0051/2019**

Die Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Be-  
zirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder  
gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

**8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Klärung zur Verlängerung Linie 4 bis Köln-  
Widdersdorf  
AN/0043/2019**

Bezirksvertreter Brock-Mildenberger (SPD-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) sprechen sich für den Antrag aus.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, weist darauf hin, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Rhein-Erft-Kreis eine Machbarkeitsstudie zur Verlängerung des ÖPNV über Widdersdorf bis Brauweiler und Glessen erstellen wird. Die Kooperation sei ein Auftrag des Verkehrsausschusses. Der Rhein-Erft-Kreis werde im Sommer 2019 die Pläne für die mögliche Anbindung von Brauweiler/Glessen vorlegen. Im Anschluss werde die gemeinsame Machbarkeitsstudie beauftragt. Über die Ergebnisse wird die Bezirksvertretung nach Abschluss informiert.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, ergänzend zum Sachstand vom 31.08.2018, die bisherige Planung zur Stadtbahnanbindung von Köln-Widdersdorf in der Variante Verlängerung der Linie 4 vorzustellen. Insbesondere sind dazustellen:

- Trassenvarianten und -verfügbarkeit von Stadtbahnhaltestelle Köln-Bocklemünd bis Endhaltestelle Köln-Widdersdorf,
- Möglichkeit der Anbindung an den zukünftigen S-Bahn Haltepunkt Köln-Bocklemünd,
- Stellenwert und Aktualität des Gutachtens „ÖPNV-Anbindung Köln-Widdersdorf“ im Auftrag der Firma Amand & Co. Köln-Widdersdorf KG von 2013 und der Vorläuferstudien von 2007-2010.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Rasengleise auf der Subbelrather Straße  
AN/0037/2019**

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) spricht sich grundsätzlich für den Antrag aus. Sie erinnert an einen Beschluss der BV 4 aus dem Jahre 2009 zur Gleisbegrünung auf dem Ehrenfeldgürtel. Dieser sollte priorisiert umgesetzt werden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung der Stadt Köln, in Zusammenarbeit mit der KVB die Gleise der KVB-Linie 5 auf der Subbelrather Straße zwischen Gutenbergstraße und Liebigstraße in ein sog. Rasengleis umzuwandeln.

Die Finanzierung soll aus den für diese Zwecke bereitgestellten Mittel aus dem Haushalt der Stadt Köln 2019 erfolgen.

**Der Beschluss Nr. 201 der BV 4 vom 27.04.2009:**

*Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen zu ergreifen, damit das Schotterbett der KVB-Gleistrasse auf dem Ehrenfeldgürtel zeitnah mit einer Gleisbettnaturierung nachgerüstet wird. Vordringlich ist der Streckenabschnitt zwischen Venloer Straße und Subbelrather Straße mit pflegeleichten Sukkulente zu bepflanzen.*

soll priorisiert umgesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion).

**8.3 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, betr.: Barthonia Forum AN/0139/2019**

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung und hier insbesondere das Amt für Wirtschaftsförderung, mit den vom Umbau betroffenen Kleingewerbetreibenden im Barthonia Forum Kontakt aufzunehmen, diese zu beraten und Hilfen anzubieten. Den Gewerbetreibenden sollen durch die Verwaltung insbesondere Hilfestellungen bei der Vermittlung von Gewerbeflächen in der gleichen Gegend angeboten werden, falls diese durch den Umbau des Barthonia Forums verdrängt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**9 Entscheidungen**

**9.1 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld (Jahresbericht) 3704/2018**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 18.03.2019.

## **9.2 Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2018 - Maßnahmenplanung für den Stadtbezirk Ehrenfeld zu Spiel-, Bewegungs- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum 3233/2018**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) verweist auf die im Fachgespräch festgelegte Prioritätenliste. Diese sollte Bestandteil des Beschlusses werden. Ebenso der Spielplatz Leyendecker Straße / Marienstraße.

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass es auch außerhalb der beschlossenen Prioritätenliste im Laufe des Jahres Änderungen oder Ergänzungen geben müsste wenn sich Neuerungen ergeben. Aktuelle Planungen sollten zeitnah vorgestellt werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass es sich nicht um ein starres Verfahren handle. Die Bezirksvertretung werde von der Verwaltung laufend über Änderungen und neue Planungen informiert.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld

(1) beschließt die „Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2018 - Maßnahmenplanung zu Spiel-, Bewegungs- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum für den Stadtbezirk Ehrenfeld.“

(2) Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der abgestimmten Maßnahmen in den Folgejahren.

(3) Mindestens einmal jährlich erörtert die Bezirksvertretung mit der Kinder- und Jugendverwaltung den Umsetzungsstand und nimmt Nachjustierungen vor.

(4) **Folgende Maßnahmen bzw. Spielplätze werden priorisiert:**

**Priorität I: Vogelsang/Spielplätze Silbermöwenweg und Seeadlerweg**

**Priorität II: Ehrenfeld/Spiel- und Bolzplatz Leo-Amann-Park**

**Priorität III: Neuehrenfeld/Spielplatz Brandtsplatz**

**Priorität IV: Bocklemünd/Mengenich/Spielplatz Michelsweg**

**Priorität V: Ehrenfeld/BMX-Anlage Takufeld**

(5) **Der Spielplatz Leyendecker Straße / Marienstraße wird in die Arbeitsliste aufgenommen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **9.3 Baubeschluss für die Einrichtung der neuen Haltestelle an der Helmholtzstraße im Zusammenhang mit den vorgesehenen Busnetzerweiterungen im Kölner Stadtgebiet 3202/2018**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) merkt an, dass die im Plan eingezeichneten taktilen Elemente zwangsläufig dazu führen, dass sehbehinderte Menschen auf die Fahrbahn und nicht auf den Fußgängerüberweg geführt werden. Die Haltestellen seien zudem fast auf gleicher Höhe hinter der Einmündung zur Äußeren Kanalstraße geplant. Bei Überhol- und Abbiegevorgängen sei mit Gefährdungen und Konflikten zu rechnen. Die eingezeichnete Radwegemarkierung sei nicht schlüssig.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, wird die Planung für die taktilen Elemente anpassen lassen. Die Lage der Bushaltestelle war aufgrund der Vielzahl der vorhandenen Bäume sehr schwierig. Die vorgeschlagene Lösung sei die einzige Möglichkeit, unter Wegnahme lediglich eines Baumes, die Haltestellen zu realisieren. Die eingezeichnete Radverkehrsführung sei eine Zwischenlösung. Die endgültige Führung werde gerade geplant.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) fragt nach den Auswirkungen der Lichtsignalanlagenanschaltung.

Herr Colmer ergänzt, dass die Schaltung überprüft wurde. Behinderungen des Verkehrsflusses seien nicht zu erwarten.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit dem Ausbau der beiden Buskaps an der neuen Haltestelle Helmholtzstraße sowie den baulichen Optimierungsarbeiten an der Kreuzung Äußere Kanalstraße/Helmholtzstraße gemäß der vorgelegten Entwurfsplanung. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt im Zusammenhang mit dem Ausbau der beiden Buskaps der Fällung eines Baumes zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

## **10 Anhörungen und Stellungnahmen**

### **10.1 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Seeadlerweg in Köln-Ehrenfeld; Anhörung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 3284/2018**

Bezirksvertreter Brock-Mildenberger (SPD-Fraktion) begrüßt die Beschlussvorlage, weist aber darauf hin, dass der Seeadlerweg anders als in der Überschrift verzeichnet in Vogelsang und nicht in Ehrenfeld liege.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, bei welchen Bebauungsplanverfahren Mobilitätskonzepte gefordert werden. Einem Bürger sei mitgeteilt worden, dass dies hier nicht der Fall sei.

Herr Wolff, Stadtplanungsamt, teilt mit, dass sich die Erfordernisse eines Mobilitätskonzeptes immer nach dem konkreten Einzelfall in Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung richten.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) merkt an, dass bei einem Ortstermin von dem Bauherren erwähnt wurde, dass eine Konzeptvergabe geplant sei, welche auch die quotierte Unterbringung von Flüchtlingen vorsehe. Nunmehr seien 30 Prozent geförderter Wohnungsbau nach dem kooperativen Baulandmodell vorgesehen. Er fragt nach, aus welchen Gründen die Planungen ggf. geändert wurden.

Herr Wolff führt aus, dass der Verwaltung diese ursprünglichen Planungen nicht bekannt seien.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) fragt nach, ob die Dichte der Bebauung der vorhandenen Dichte entspreche und ob die Zahl der Grün- und Spielflächen gemäß den Planungen errichtet werden.

Herr Wolff teilt mit, dass das Bauvorhaben sich an der vorhandenen Bebauung orientiere. Die Grün- und Spielflächen entsprechen den Vorgaben.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beauftragt die Verwaltung den Vorhabenträger aufzufordern, auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes gemäß Anlage 2 einen Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) auszuarbeiten. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) sind dabei gemäß der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 3) zu berücksichtigen;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.2 Städtebauliches Planungskonzept**  
**Arbeitstitel: Gewerbegebiet Venloer Straße in Köln-Bocklemünd/Mengenich, 1. Änderung**  
**Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**2327/2018**

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, was unter der verzeichneten Verkürzung des Fuß- und Radweges zu verstehen sei.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass hierunter eine Optimierung der Radverkehrsführung zu verstehen sei.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das städtebauliche Planungskonzept —Arbeitstitel: Gewerbegebiet Venloer Straße in Köln-Bocklemünd/Mengenich, 1. Änderung— zur Kenntnis;
2. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) nach Modell 1;
3. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.3 Beschluss über die Planung und Durchführung der Maßnahme "Umgestaltung des Rochusplatzes" in Köln-Bickendorf aus dem Programm "Starke Veedel – Starkes Köln" (Sozialraum Bickendorf, Westend und Ossendorf)  
hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Beauftragung von externen Planungsleistungen und Grundstückskosten  
2423/2018**

Ein Vertreter der IG Künstler für Bickendorf begründet die Bürgereingabe unter TOP 10.3.1.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges weist in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme der Verwaltung unter TOP 10.3.2 hin.

Frau Rolshoven, Stadtplanungsamt, führt aus, dass es sich bei der vorliegenden Beschlussvorlage um einen Bedarfsfeststellungsbeschluss handele. Dieser werde benötigt, um externe Dienstleistungen beauftragen zu können. Diese seien notwendig für die weiteren Vorplanungen.

Bezirksvertreter Brock-Mildenberger (SPD-Fraktion) regt an, die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages wie folgt zu ergänzen:

„unter Berücksichtigung der Bürgereingabe Az.: 02-1600-06/2019“

Somit sei im Beschluss festgehalten, dass die Planungsideen der IG Künstler für Bickendorf in das weitere Planungsverfahren einfließen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt ergänzend nach, ob es sich bei der Vorlage um einen reinen Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Beauftragung weiterer Planungen handele und nicht um einen Ausführungsbeschluss. Dies sei bisher nicht deutlich genug herausgestellt worden. Die Planungen zur Verschwenkung der Venloer Straße seien bisher in den Beschlüssen der Bezirksvertretung mit berücksichtigt worden. Nunmehr sei der Eindruck entstanden, dass ein Festhalten an der Verschwenkung zur Verzögerung des Programms führen könnte.

Frau Fohlmeister, Amt für Stadtentwicklung, erläutert, wie sich die Maßnahme in das Stadtentwicklungskonzept einordnet. Die Verwaltung beabsichtige im Herbst 2019 einen Förderantrag zu stellen, der im Kern die Platzgestaltung betreffe und sich somit auf den öffentlichen Raum in seiner Aufenthaltsqualität beziehe. Der Verkehrsfluss werde hierdurch nicht reguliert. Insofern sei diese städtebauliche Maßnahme Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes und könne mit dem Förderantrag in einen zeitlichen Zusammenhang gestellt werden. Die Ergänzung der Planungen um eine verkehrliche Maßnahme könne zu einer zeitlichen Verzögerung führen. Unabhängig davon, welcher Planungshorizont gemäß politischem Beschluss weiterverfolgt werden soll, sei es im Interesse der Verwaltung, dass Stadtentwicklungskonzept jenseits der konkreten Ausgestaltung der Maßnahme in einen Beschluss zu überführen. Damit würde gegenüber dem Land Sprachfähigkeit hergestellt.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) merkt an, dass die Bebauung des Rochusplatzes seit mindestens 25 Jahren im Gespräch sei. Aufgrund dessen sei die Aussage der Verwaltung, dass ein geänderter Beschluss die Planungen nunmehr aufhalte, nicht nachvollziehbar. Ein Förderantrag könne auch unter Berücksichtigung der Verschwenkung gestellt werden. Die Verschwenkung sei starker Wunsch der Bürgerinnen und Bürger vor Ort und Beschlusslage der Bezirksvertretung. Die in der Mitteilung TOP 10.3.2 genannten Prüfungen hätte bereits längst erfolgt sein können.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) spricht sich für die von Bezirksvertreter Brock-Mildenberger (SPD-Fraktion) im Rahmen des Bedarfsfeststellungsbeschlusses vorgeschlagene Änderung aus. Diese lasse beide Möglichkeiten offen. Keinesfalls sollte jedoch durch einen Beschluss der jetzige Zustand der Platzfläche, welcher für die Bürgerinnen und Bürger nur schwer erträglich sei, beibehalten werden.



Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) spricht sich ebenfalls für die vorgeschlagene Änderung aus. Die Bezirksvertretung sei sich einig, dass die Verschwenkung erfolgen soll. Es sei aber immer klar gewesen, dass die Änderung der Verkehrsführung nicht zeitnah zur Bebauung erfolgen könne. Vielmehr sei dies eine Option für die mittelfristige Zukunft. Die Bebauung dürfe nicht in Frage gestellt werden. Die Möglichkeit der Verschwenkung müsse jedoch weiter berücksichtigt werden.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) merkt an, dass in Ziffer zwei des Beschlussvorschlages der Rat die Umsetzung der Maßnahme beschließen soll. Es fragt daher nach, ob es sich hierbei um die Planungs- oder um die Gestaltungsmaßnahme handele. Weiter fragt er nach, ob zur Erhaltung der Förderfähigkeit die Straße mitgeplant werden dürfe.

Frau Fohlmeister teilt mit, dass es sich hierbei um die Fördermaßnahme handele. Eine Fördermaßnahme könne auch Bestandteile enthalten, welche nicht förderfähig seien. Diese würden rausgerechnet.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) führt aus, dass die Verwaltung in ihren Ausführungen Argumente vorbringe, die gegen die Planungen der IG Künstler für Bickendorf sprechen. Dies sei an dieser Stelle nicht nachvollziehbar und Sorge bei ihr für Skepsis. Die angesprochene Priorisierung des Kreisverkehrs Wilhelm-Mauser-Straße könne kurzfristig erfolgen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt ebenfalls an, dass die Priorisierung des Kreisverkehrs Wilhelm-Mauser-Straße problemlos möglich sei. Des Weiteren bittet er um Klarstellung, ob bei einer Verabschiedung des Beschlussvorschlages der Verwaltung die Verschwenkung der Venloer Straße nicht mehr möglich sei.

Frau Rolshoven führt aus, dass die Möglichkeit der Verschwenkung weiter gegeben sei. Der Korridor sei freigehalten.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) teilt mit, dass die Konsequenz des Änderungsvorschlages von Bezirksvertreter Brock-Mildenberger die Schaffung einer Beschlussalternative sei.

Bezirksvertreter Dr. Fischer (CDU-Fraktion) teilt mit, dass seinem Verständnis nach die Planung zur Verschwenkung möglich wäre, aber nicht in dem Bedarfsfeststellungsbeschluss behandelt werde. Am Ende des Förderverfahrens werden somit Planungen ohne Verschwenkung vorgelegt. Eine Alternative wäre nicht gegeben und die Änderung der Verkehrsführung auf längere Zeit vom Tisch. Dies entspreche weder den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Bezirksvertretung. Es spricht sich daher für die vorgeschlagene Änderung aus.

Der Vertreter der IG Künstler für Bickendorf betont ebenfalls, dass die Verschwenkung mit beschlossen werden müsse.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges merkt an, dass dies in einem Beschlusstext klar erkennbar sein müsse.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) schlägt aufgrund dessen folgende Änderung vor. Dieser Beschluss beinhalte auch die Forderung der Bürgereingabe.

„(...)

**2. beschließt die Umsetzung der Maßnahme " Umgestaltung des Rochusplatzes" in Köln-Bickendorf (Sozialraum Bickendorf, Westend und Ossendorf); unter Beachtung und Mitplanung des Beschlusses der BV 4 vom 30.01.2017 (AN/1886/2016);“**

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet die Verwaltung um Stellungnahme, was genau ein Beschluss zur unveränderten Ziffer zwei bedeute und welche Auswirkungen die vorgeschlagene Änderung hätte.

Frau Fohlmeister teilt mit, dass ein Beschluss mit zwei Alternativen zu planen bedeute, dass dies als geförderte Maßnahme auf den Weg gebracht werden könnte. Mit der Bezirksregierung müsse abgestimmt werden, welche Teile förderfähig seien. Die Bestandteile der Platzgestaltung sind auf jeden Fall förderfähig. Die Förderfähigkeit der Straßenbaumaßnahme hänge von der Funktionalität ab. Eine Auswirkung eines geänderten Beschlusses sei aber, dass in diesem Herbst kein Förderantrag gestellt werden könne, da die Vorplanungen und Voruntersuchungen Zeit in Anspruch nehmen werden. Dies führe aller Wahrscheinlichkeit nach zu einer Antragstellung erst im Jahr 2020.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Rat

3. stellt den Bedarf für die Durchführung der Maßnahme "Umgestaltung des Rochusplatzes" in Köln-Bickendorf fest. Die Planungs- und Grundstückskosten – ohne Ausbaurkosten - für das Verfahren werden insgesamt auf etwa 231.500 EUR netto (= 275.485 EUR brutto für Bodengutachten, Grundstückskosten, Honorar für Verkehrsanlagen Leistungsphasen 5-9 und Honorar für technische Ausrüstung Leistungsphasen 1-9) geschätzt;
4. beschließt die Umsetzung der Maßnahme " Umgestaltung des Rochusplatzes" in Köln-Bickendorf (Sozialraum Bickendorf, Westend und Ossendorf); **unter Beachtung und Mitplanung des Beschlusses der BV 4 vom 30.01.2017 (AN/1886/2016)**;
5. beschließt, die Erstellung eines Bodengutachtens, die Erarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 6 für Technische Anlagen und der Leistungsphasen 5 bis 6 für Verkehrsanlagen sowie unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Fördermittel die Leistungsphasen 7, 8 und 9 an für das jeweilige Fachgebiet qualifizierte Ingenieurbüros zu vergeben;
6. beschließt zur Finanzierung der Planungs- und Grundstückskosten in Höhe von 231.500 EUR netto (=275.485 EUR brutto) die außerplanmäßige Bereitstellung von Finanzmitteln gemäß § 83 Abs. 2 GO NW auf der neu einzurichtenden Finanzstelle 1502-0902-4-1006, Starke Veedel, Umgestaltung Rochusplatz, im Haushaltsjahr 2019. Die Deckung erfolgt aus dem Teilfinanzplan 0902 Stadtentwicklung, Finanzstelle 1502-0902-0-1200, Städtebauförderung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.3.1 Bürgereingabe gem § 24 GO, betr.: Rochusplatz - Az.: 02-1600-06/2019**

Siehe Beratungsverlauf zu TOP 10.3.

**10.3.2 Vorlage 2423/2018 Bedarfsfeststellungsbeschluss für externe Planungsleistungen,  
Brief der Interessengemeinschaft (IG) Künstler für Bickendorf vom 12.01.2019,  
mit der Bitte an die Bezirksvertretung, die Verwaltung mit der unmittelbaren  
Planung der Verlegung der Venloer Straße nach Süden zu beauftragen  
0226/2019**

Kenntnis genommen. Siehe Beratungsverlauf zu TOP 10.3

**10.4 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)**  
**Arbeitstitel: Ossendorfer Weg/Mühlenweg in Köln-Bickendorf**  
**3494/2018**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet —Arbeitstitel: Ossendorfer Weg/Mühlenweg in Köln-Bickendorf— einzuleiten mit dem Ziel, festzusetzen;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld) ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.5 Trinkbrunnen für Köln**  
**3100/2018**

Frau Schinkel, Stadtraummanagement, erläutert ausführlich das Konzept „Trinkbrunnen für Köln“.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begrüßt das vorgestellte Konzept. Sie bittet um Darstellung, aus welchen Gründen Spielplätze als Standorte ausscheiden. Die Bezirksvertretung habe in der Sitzung am 03.12.2018 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Zudem erschließe es sich ihr nicht, warum der Stadtbezirk Innenstadt mehr Trinkbrunnen erhalten solle.

In einer urbanen Lage gebe es Alternativen zu einem Trinkbrunnen. Sie verweist auf das Projekt „Refill Deutschland“, bei welchem man sich in Geschäften und Restaurants kostenlos seine Wasserflasche nachfüllen lassen könne.

Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob das Wasser in den Trinkbrunnen permanent laufen müsse und ob es Möglichkeiten gebe, das Wasser lediglich einmal die Stunde für fünf Minuten laufen zu lassen. Ansonsten würde innerhalb von 24 Stunden eine erhebliche Menge Trinkwasser verbraucht. Des Weiteren sehe seine Fraktion für die Innenstadt einen höheren Bedarf. Die für den Stadtbezirk Ehrenfeld vorgeschlagenen Standorte würden u.a. die vorgesehene Nutzergruppe der Obdachlosen nicht berücksichtigen.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt nach, ob langfristig angedacht sei, die bestehenden Brunnenanlagen im Stadtbezirk als Trinkwasserbrunnen aufzurüsten.

Herr Schneider, RheinEnergie, führt aus, dass die RheinEnergie ursprünglich ein Modellprojekt mit drei Trinkbrunnen gestartet habe. Zwei der Brunnen wurden im Blücherpark platziert, hiervon einer in der Nähe des dortigen Spielplatzes. Hier wurde festgestellt, dass an diesem Brunnen so gut wie nie getrunken wurde. Vielmehr war der Ablauf des Brunnens oft mit Sand verstopft. Weitere Brunnen in der Grünanlage des Blücherparks und im Skaterpark am Rheinufer wurden hingegen gut angenommen.

Da das Kölner Trinkwasser nicht durch das Zusetzen von Chlor desinfiziert werde, müssen die Trinkwasserbrunnen nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt permanent laufen. Die Stagnationszeit des Wassers in der Leitung würde sonst zu einer Verkeimung führen. Das Wasser werde aus dem Grundwasser gewonnen und wieder zurückgeführt. Bestehende Brunnenanlagen werden grundsätzlich durch Umwälzpumpen betrieben. Hier sei die Hygiene nicht sichergestellt.

Frau Schinkel ergänzt, dass in der Innenstadt vier Brunnen vorgesehen seien, da hier mehr Abnahmen von Trinkwasser zu erwarten seien. Das „Refill-Angebot“ sei bekannt und sei in die Überlegungen eingeflossen. Die Standorte wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Bewegungsräume
- Grünanlagen
- städtische Räume
- Bildungslandschaften
- 

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) spricht sich dafür aus, den Trinkwasserbrunnen im Bereich der Skateranlage Takufeld aufzustellen.

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass sich nicht erschließe warum der Trinkwasserbrunnen nicht näher an der Skateranlage errichtet werden könne.

Herr Schneider teilt mit, dass dies mit der Lage vorhandener Trinkwasserleitungen zusammenhänge. Hinsichtlich des Leitungsnetzes im Takufeld könne er ohne weitere Prüfungen keine Aussagen treffen. Der vorgeschlagene Standort sei geprüft.

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt an, sich grundsätzlich für einen Standort im Bereich des Takufeldes auszusprechen. Der genaue Standort soll dann in Abstimmung mit der Bezirksvertretung festgelegt werden.

Aufgrund des Beratungsverlaufs regt Herr Bezirksbürgermeister Wirges folgende geänderte Beschlussfassung an:

4. *Der Standort für den Trinkwasserbrunnen im Stadtbezirk Ehrenfeld soll im Bereich des Takufeldes in der Nähe des Sportplatzes Richtung Subbelrather Straße liegen. Der genaue Standort soll noch mit der Bezirksvertretung abgestimmt und von dieser festgelegt werden.*

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, das Konzept „Zwölf Trinkbrunnen für Köln“ (Anlage 1) umzusetzen.  
Gleichzeitig beschließt der Rat - vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2019 - die Freigabe der im HPL 2019, Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigung in Höhe von 253.000 €.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, mit der RheinEnergie AG den Vertrag über die Erbringung der Dienstleistung „Trinkbrunnen für Köln“ abzuschließen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der RheinEnergie, nach Ablauf von drei Jahren einen Evaluationsbericht mit einer Empfehlung zur weiteren Entwicklung des Projekts vorzulegen.
4. **Der Standort für den Trinkwasserbrunnen im Stadtbezirk Ehrenfeld soll im Bereich des Takufeldes in der Nähe des Sportplatzes Richtung Subbelrather Stra-**

**ße liegen. Der genaue Standort soll noch mit der Bezirksvertretung abgestimmt und von dieser festgelegt werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln):  
Standortkonzept  
3677/2018**

Herr Gehrlein (Gutachter) stellt ausführlich das erarbeitete Standortkonzept zur Ladeinfrastruktur vor.

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) dankt für die Vorstellung des Konzeptes. Sie fragt nach, ob es auch ein Verzeichnis von privat errichteten Ladestationen gebe. Zudem merkt sie an, dass ihre Fraktion zu einigen Standorten Änderungsvorschläge habe.

Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass seine Fraktion ebenfalls noch Diskussionsbedarf zu den Standortvorschlägen habe. Er regt daher an, sich dem geänderten Beschluss der BV 1 anzuschließen. Hiernach soll die Festlegung der einzelnen Standorte gesondert mit der BV abgestimmt werden.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) dankt ebenfalls für die Vorstellung des Konzeptes. Er zeigt sich aber besorgt, ob die geplante Geschwindigkeit des Ausbaus der Ladeinfrastruktur ausreichend sei. Die Automobilindustrie stelle derzeit massiv ihre Fahrzeugpalette auf Elektromobilität um. Er fragt nach, was zusätzlich notwendig wäre, um das Verfahren zu beschleunigen.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) fragt nach, ob an den Stationen auch E-Bikes geladen werden können. Des Weiteren fragt er nach, aus welchen Energiequellen der Strom für die Ladesäulen bezogen werde.

Herr Gehrlein teilt zu den Fragen mit, dass die Ladeinfrastruktur in Köln zu 90 Prozent von der RheinEnergie betrieben werde. Sollte die RheinEnergie künftig das neue Ladenetzwerk betreiben, werde für die Nutzer/innen kein Unterschied im Zugang zu den Säulen erkennbar sein. In Köln verfügten nur sehr wenige KFZ-Besitzer über einen eigenen Stellplatz. Diese könnten nur eine öffentliche Ladestation nutzen. Über die bisher vorgesehen 200 Standorte hinaus seien noch im begrenzten Maße Erweiterungen möglich. Gegenwärtig gebe es keine massenmarktaugliche öffentliche Ladeinfrastruktur. Die Entwicklung des Marktes müsse abgewartet werden. E-Bikes könnten an öffentlichen Ladesäulen aufgrund unterschiedlicher technischer Spezifikationen nicht geladen werden. Die vorgesehene Ladeinfrastruktur werde wie in Deutschland üblich über einen Grünstromvertrag gespeist.

Aufgrund des Beratungsverlaufs regt Herr Bezirksbürgermeister Wirges folgende Beschlussergänzung an:

*„Ziffer 5: Die Festlegung der einzelnen Standorte im Stadtbezirk Ehrenfeld ist gesondert mit der Bezirksvertretung abzustimmen.“*

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt das Standortkonzept „Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln)“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit Folgendem:

1. Das Standortkonzept mit den ermittelten Standorten ist für den Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum zu Grunde zu legen.
2. Die im Standortkonzept dargelegten Kriterien sind für etwaige Ausbauprojekte zu

Grunde zu legen.

3. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum ist fortzuführen, sofern hierfür weiterer Bedarf angemeldet oder ermittelt wird.
4. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur im halböffentlichen Raum ist bei Liegenschaften der städtischen Eigenbetriebe voranzutreiben.
5. **Die Festlegung der einzelnen Standorte im Stadtbezirk Ehrenfeld ist gesondert mit der Bezirksvertretung abzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.7 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "MyDagis – Skandinavische Kitas gemeinnützige UG" 0025/2019**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Träger „MyDagis – Skandinavische Kitas gemeinnützige UG“, Industriestraße 170, 50999 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Abs. 1 SGB VIII anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei drei Enthaltungen (SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke).

**10.8 Beschluss der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum "Bickendorf, Westend und Ossendorf" 4249/2018**

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach dem Sachstand der beim Land beantragten Maßnahmen.

Frau Fohlmeister, Amt für Stadtentwicklung, teilt mit, dass die Maßnahmen beim Land beantragt wurden. Bisher liegen keine Signale vor, dass dieses Programm nicht förderfähig seien.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beschließt die Fortschreibung des auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschlüsse vom 20.12.2016, Vorlage-Nr. 2899/2016 und vom 18.12.2018, Vorlage-Nr. 2788/18) erstellten Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ (Ratsbeschluss vom 28.09.2017, Vorlage-Nr. 2481/2017). Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ wird um die Maßnahme „Umgestaltung Rochusplatz“ (Anlage 1) fortgeschrieben.
2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die zusätzliche Einzelmaßnahme für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht bis 2023 hinterlegt sind (siehe Anlage 2). Er beauftragt die

Verwaltung mit vorbereitenden Maßnahmen, um eine potentielle Förderung dieses Projektes zu klären. Die Umsetzung der Maßnahme steht unter Vorbehalt der Bewilligung aus dem avisierten Förderzugang sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 Prozent der Gesamtkosten. Der zusätzlich entstehende Aufwand und die zusätzlich entstehenden investiven Zahlungsermächtigungen betragen für die Maßnahme „Umgestaltung Rochusplatz“, 3,7 Mio. Euro. Die Maßnahme soll bis 2023 im Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ umgesetzt werden. Die Kosten der Baumaßnahme werden in der Haushaltsplananmeldung 2020/2021 ff. im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung unter der Finanzstelle 1502-0902-4-1006 Aufwertung Rochusplatz veranschlagt. Die Planungskosten werden in 2019 budgetneutral im Rahmen einer APL zur Verfügung gestellt (Session Nr. 2423/2018).

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der zusätzlichen investiven Maßnahme (Anlage 1) im Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeption, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmen.
4. Der Rat nimmt die in Anlage 3 tabellarisch aufgeführten Anpassungen des vom Rat im September 2017 beschlossenen Einzel-ISEKs (Vorlage-Nr. 2481/2017), die notwendig wurden,
  - a. da durch eine Richtlinienänderung sowie die neue Schwerpunktsetzung des Landes Nordrhein-Westfalen im Bereich des ESF während der Projektlaufzeit für vorgesehene Maßnahmen die Fördergrundlage weggefallen ist,
  - b. um den städtebaulichen Ansatz zu stärken und dabei ein angemessenes Verhältnis von städtebaulichen nachrangigen konsumtiven Maßnahmen zu städtebaulichen investiven Maßnahmen zu erreichen,
  - c. um die Erreichung der im ISEK festgelegten Ziele sicherstellen zu können,zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung laufend alle Fördermöglichkeiten zur weiteren Umsetzung des beschlossenen Maßnahmenprogramms für „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**10.9 Erstellung eines Neubaus für die Heliosschulen - Grund- und Gesamtschule mit einer Ein- und einer Dreifeldsporthalle als inklusive Universitätsschule der Stadt Köln an der Vogelsanger Str. (ehemaliges Helios-Gelände) in Köln-Ehrenfeld**

**Baubeschluss  
3635/2018**

Zurückgestellt bis zur Sondersitzung am 11.02.2019

**11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

**12 Mitteilungen der Verwaltung**

**12.1 Sachstand zum Projekt Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe  
3721/2018**

Kenntnis genommen.

**12.2 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2018  
3565/2018**

Kenntnis genommen.

**12.3 Sachstandsmitteilung zur Prioritätenliste  
Hier: Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von Herrn Klemm in der Be-  
zirksvertretung Ehrenfeld am 05.11.2018, TOP 12.2  
3943/2018**

Kenntnis genommen.

**12.4 Durchforstungsplanung 2019 zur Pflege des städtischen Waldes, hier: Stadt-  
bezirk Ehrenfeld  
4136/2019**

Kenntnis genommen.

**12.5 WLAN in der U-Bahnhaltestelle Venloer Str / Gürtel; Antrag der FDP/Piraten-  
Fraktion AN/1434/2018  
4104/2018**

Kenntnis genommen.

**12.6 Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion und einer Anfrage der CDU-  
Fraktion betreffend "Städtebauliches Planungskonzept; Arbeitstitel: "Nördlich  
Colonius" in Köln-Neustadt/Nord; Hier: Mitteilung über eine neue Konzeptidee  
- 3799/2018"  
4168/2018**

Kenntnis genommen.

**12.7 Privater und öffentlich geförderter Wohnungsbau im Stadtbezirk Ehrenfeld  
0214/2019**

Kenntnis genommen.

**12.8 Studentisches Wohnen in Unterkünften für Geflüchtete  
0072/2019**



Kenntnis genommen.

**12.9 Unterkunft für Geflüchtete am Standort Wilhelm-Schreiber-Str.  
0213/2019**

Kenntnis genommen.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) fragt nach, welche Konsequenzen aus der mitgeteilten Räumung der Baustelle folgen. Wird der Standort als Unterkunft aufgegeben?

Frau Adams, Amt für Wohnungswesen, erläutert kurz den Sachstand. Dem Bauunternehmen wurde gekündigt. Die Verwaltung befinde sich in der Rückabwicklung. Derzeit finden verschiedene Überlegungen zur künftigen Nutzung statt.

**12.10 Rückfragen zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen in Köln 2018 (Vorlage 3179/2018 - TOP 10.6) aus der Sitzung vom 03.12.2018.  
0005/2019**

Kenntnis genommen.

**12.11 Antrag der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 05.11.2018 betreffend Sachstand Beschlusslage und Bauvorhaben Melatengürtel/Grüner Weg  
0121/2019**

Kenntnis genommen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bezeichnet den Inhalt als unbefriedigend. Er fragt nach, ob es für die Verwaltung tatsächlich keine Möglichkeit gebe, auf den Investor hinsichtlich der Planungen einzuwirken.

Herr Wolff, Stadtplanungsamt, teilt mit, dass dies der Fall sei. Solange der vorhandene rechtskräftige Ursprungsbebauungsplan gelte, habe der Bauherr das Recht hiernach zu bauen.

**12.12 Förderung des Stadtklimas in Ehrenfeld/ GRÜNhoch4 (AN/1647/2018)  
4289/2018**

Kenntnis genommen.

**13 mündliche Anfragen**

TOP 13.1, mündliche Anfrage von Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion), betr.: Fahrradpiktogramme auf der Venloer Straße in Ehrenfeld

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) fragt nach den Hintergründen zu den neu markierten Fahrradpiktogrammen auf der Venloer Straße in Ehrenfeld.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass die Benutzungspflicht des Radweges auf der Venloer Straße zwischen Ehrenfeldgürtel und Äußerer bereits vor Jahren aufgehoben wurde. Der Radfahrer habe daher die Wahl, ob er den Radweg oder die Fahrbahn nutze. Die Bezirksvertretung habe beschlossen, in diesem Streckenabschnitt Fahrradschutzstreifen einzurichten. Dieser Beschluss könne jedoch nur im Rahmen einer voll-

ständigen Umgestaltung umgesetzt werden. Auf die vorhandene Fahrbahn könne kein Schutzstreifen aufgebracht werden. Der Straßenraum sei zu schmal. Im Rahmen des Raddialoges Ehrenfeld wurde allerdings vermehrt darauf hingewiesen, dass die Situation für Radfahrer hier unbefriedigend sei. Als Sofortmaßnahme wurden daher die Piktogramme aufgebracht um zu verdeutlichen, dass Radfahrer auch die Fahrbahn nutzen dürfen. Die Stadt Köln habe sich darüber hinaus auf ein Forschungsprojekt des Bundesverkehrsministeriums, dass die Universität Wuppertal durchführt, beworben. Dieses Projekt untersuche „Radfahren bei beengten Verhältnissen / Wirkung von Piktogrammen und Hinweisschildern auf Fahrverhalten und Verkehrssicherheit“. Die Stadt Köln wurde mit der Venloer Straße für dieses Projekt ausgewählt. Die Wirkung der Piktogramme werde nunmehr betrachtet.

gez.

Wirges  
Bezirksbürgermeister

gez.

Schmitz  
Schriftführer